



# Jugendkonzept FC 48 Steinhofen



**FC 1948 Steinhofen e.V.**

**Jugendabteilung**

[www.fc48steinhofen.de](http://www.fc48steinhofen.de)



## **Vorwort**

*Der FC 1948 Steinhofen hat im vergangenen Jahrzehnt insbesondere im Bereich des Jugendfußballes eine beachtliche Entwicklung genommen.*

*Durch die guten Rahmenbedingungen und vorausschauenden Entscheidungen des Vorstandes ist es gelungen immer mehr Kinder und Jugendliche im Verein zu engagieren.*

*Als einer von wenigen Vereinen im Zollernalbkreis kann der FC Steinhofen derzeit seine Jugendmannschaften ohne Spielgemeinschaften zum Spielbetrieb anmelden.*

*Durch die große Jugendabteilung, derzeit über 160 aktive Jugendspieler und den sportlichen Erfolgen der derzeitigen Jugendspieler, liegt nicht nur ein erhöhter sportlicher Fokus auf dem Verein. Er wird auch innerhalb der Gemeinde Bisingen und in den umliegenden Nachbargemeinden sowie im Landkreis verstärkt wahrgenommen.*

*Die aktuellen Entwicklungen erfordern ein besonderes Engagement der Verantwortlichen, insbesondere den Jugendtrainern, und verpflichten diese, den Verein sowohl in Außendarstellung als auch sportlich bestmöglich zu vertreten.*

*Der Trainerstab hat sich daher im Jahr 2012 einstimmig für die Ausarbeitung und Erschaffung eines Jugendkonzeptes ausgesprochen. Im Jahr 2015 wurde das Konzept erstmalig angepasst und erweitert.*

*Das vorliegende Jugendkonzept soll die Arbeit der Jugendabteilung erleichtern und stützen. Es ist jedoch nicht abschließend. Neue Erkenntnisse und Veränderungen werden bei Bedarf das aktuelle Konzept ergänzen oder verändern.*

*i.A. für den Trainerstab*

*Axel HEINER  
Jugendkoordinator*



## **I. Jugendkonzept - Wozu?**

Das Jugendkonzept soll der sportliche rote Faden in der Jugendarbeit unseres Fußballvereins sein. Ohne Jugendkonzept ist die Entwicklung der Jugendabteilung des FC 48 Steinhofen eher von Zufällen abhängig, eine langfristige Planung ist schwer möglich.

Das Konzept gibt Leitlinien vor und bietet die Möglichkeit Ziele klar zu definieren.

Es ist auf die Sicherung der Zukunft unseres Vereins ausgerichtet und sorgt für eine positive Außendarstellung sowie Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen können.

Das Konzept soll Jugendbetreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand geben.

## **II. Grundsätze des Jugendkonzeptes**

Die Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich zu fördern als auch soziale Kompetenzen zu vermitteln. Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Weiterentwicklung.

Kindern und Jugendlichen soll der Spaß am Team-Sport Fußball vermittelt werden. Die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg steht im Vordergrund.

## **III. Vereinsziele:**

- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport bestmöglich herangeführt und ausgebildet werden.
- Ein reibungsloser Übergang zwischen den Altersklassen muss gewährleistet sein.
- Das Vereinsziel lautet: In allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb anzumelden.

- Nach erfolgreicher Einrichtung einer Mädchenmannschaft im Jahr 2013 bleibt das Ziel, diese dauerhaft weiter zu führen und nach Möglichkeit in den Regelspielbetrieb aufzunehmen.
- Langfristig sollen junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Fußballerinnen und Fußballer mit **hoher Vereinsidentifikation** an den Aktivenbereich abgegeben werden, um das Weiterbestehen des Vereins auf einer breiten Basis nachhaltig zu sichern.
- Die Jugendspieler /-innen sollen langfristig an den Verein gebunden und für Betreuer- und Funktionärsarbeit gewonnen werden.

#### **IV. Anforderungen an den Trainerstab**

Die Jugendbetreuer /-Trainer des FC48 Steinhofen verstehen sich als Team.

Der Jugendkoordinator agiert als Jugend übergreifender Organisator und Verantwortlicher, weiter ist er Bindeglied zwischen Vorstand und Trainer-/Betreuerstab der aktiven Mannschaft.

Die Trainer sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion. Nachfolgende Punkte sollten daher von den Jugendbetreuern aktiv vorgelebt werden.

- **Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit**
- **Corporate Identity / vorbildlicher Auftritt**
- **Positive Kommunikation**
- **Spaß am Sport**
- **Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, gerade bei Niederlagen**  
**Gleichbehandlung aller Kinder.**
- **Verantwortungsvoller Umgang mit dem Genuss von Alkohol/Nikotin bei Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen.**

Das Betreuersteam ist auch für die **Kontaktpflege** zu den Eltern der Spielerinnen und Spieler verantwortlich. Dies erfordert einen ständigen Austausch.

Die Teilnahme an **Schulungen** und **Weiterbildungsmaßnahmen** des Württembergischen Fußballverbands (WFV) und des Bezirks Zollern werden begrüßt und unterstützt.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch in Form so genannter „**Trainer-Zirkel**“ ist unabdingbar und dient der Information und Teamförderung des Trainerstabs.

Trainer und Betreuer sollten eine Mannschaft nicht kontinuierlich von den F- bis zu den A – Junioren betreuen. Vielmehr wirken sich Trainerwechsel in sinnvollen Zeitabschnitten förderlich auf die Entwicklung der Kinder aus.

## **V. Praktische Umsetzung – Vermittlung der angestrebten Inhalte**

Grundsätzlich orientiert sich der Ausbildungsinhalt an den Empfehlungen des Deutschen **Fußball-Bundes** (DfB) und des **Württembergischen Fußballverbandes** (WfV).

### **V.1 Einteilung der Kinder nach Entwicklung / Leistung**

Grundsätzlich soll mit der Einteilung erreicht werden

- die Kinder entsprechend ihrem **Entwicklungsstand** gezielt fördern zu können,
- Schwächen **gezielter** angehen zu können,
- den Kindern **Spielpraxis** vermitteln zu können,
- die Kinder **nicht zu über- bzw. unterfordern**.

Hierbei soll das Mannschaftsgefüge weitestgehend erhalten bleiben. Im Bedarfsfall sind Einzellösungen aber möglich.

Die Umsetzung erfordert eine sehr enge und offene Zusammenarbeit der Trainer innerhalb des Jahrgangs bzw. der umliegenden Jahrgänge. Das Handeln sollte stets der Entwicklung der Kinder und nicht kurzfristigen Erfolgen oder Interessen des/der Trainer dienen.

## V.2 Fußballerische Ausbildung

- **Bei den U7 (Bambini)** Spielerinnen und Spielern soll der Schwerpunkt der sportlichen Ausbildung auf Spaß und Begeisterung für den Fußballsport ausgerichtet sein. Die sportlichen Ergebnisse sind zweitrangig. Die Vermittlung der technischen / taktischen Inhalte erfolgt ausschließlich spielerisch und ohne Zwang.
- **Bei den U9 (F-Junioren)** Spielerinnen und Spielern stehen Erlernen /Verbessern der Grundtechniken im Vordergrund. Zumindest ab dem zweiten Jahr F-Junioren sollten sich die Grundzüge des Ball orientierten Spiels (B.o.S.) im Trainingsbetrieb wiederfinden und im Wettkampfeinsatz gefordert werden. Dies erfordert ein Erlernen und Umsetzen des **1-1-2-1 (Drachen) Spielsystems**.
- **Bei den U11 (E-Junioren) und U 13 (D-Junioren)** liegt der Schwerpunkt darauf, das goldene Lernalter für eine individuelle fußballerische Weiterentwicklung im ball- und spieltechnischen Bereich zu nutzen. Regelmäßiges Koordinationstraining ist wichtiger Bestandteil des Ausbildungszeitraumes.
- Die **E-Junioren** erlernen und wenden das **1-3-2-1 (Tannenbaum) Spielsystem** an, da dieses die Fortentwicklung des „Drachen“ ist und Grundlage für das Ketten-Spielsystem darstellt.
- Bei den **D-Junioren** sollte sich das Konditionstraining ausschließlich in Spiel- /Wettkampfformen wiederfinden. Es sollten weiter individualtaktische Grundlagen vermittelt werden.
- Bei den **U15 (C-Junioren)** sollte ein besonderes Augenmerk auf das Teambuilding gelegt werden. Eine umfassende fußballspezifische Fitnessschulung ist unabdingbar. Intensives Techniktraining sollte regelmäßig angeboten werden.
- Um einen möglichst reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereiten zu können, müssen bei den **U17 (B-Junioren) und U19 (A-Junioren)** die erlernten technisch-/taktischen Grundlagen stabilisiert werden. Hierzu sollten diese in Theorie und Praxis vermittelt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung der fußballspezifischen Kondition und auf positionsspezifischem Techniktraining.

### V.3 Integration

Studien belegen, dass Ausländer oder Deutsche mit Migrationshintergrund, die aktiv in Vereinen Sport treiben, in der Gesellschaft besser integriert sind. Der FC Steinhofen und insbesondere die Jugendabteilung ist bestrebt fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bestmöglich in den Verein zu integrieren. Ein speziell instruiertes Integrationsteam steht den Interessenten, auch weit über den Trainingsbetrieb hinaus, unterstützend zur Seite.

## VI. Verhaltenskodex

Der Fußballsport erfordert von allen Mitgliedern einen respektvollen und kameradschaftlichen Umgang untereinander.

Der Verein ist sich seiner Verantwortung und Fürsorgepflicht den Kindern und Jugendlichen gegenüber bewusst. Durch die nachhaltige Berücksichtigung sozialer Grundregeln, wie beispielsweise die persönliche Begrüßung und Verabschiedung, Abklatschen beim Auswechseln, etc. soll schon von klein auf soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Diesbezüglich wurde auch ein Verhaltenskodex entwickelt und festgehalten (Anlage).

Die Umsetzung und Definition auf Mannschaftsebene bedarf der Akzeptanz aller Beteiligten.

## Corporate Identity

**Spieler-/Spielerinnen** tragen nach Möglichkeit bei Turnieren / Rundenspielen die Vereinskleidung. **Spieler-/Spielerinnen**, die in grober Weise gegen den Verhaltenskodex verstoßen, können zeitweise vom Trainings-/Wettkampfbetrieb ausgeschlossen oder sanktioniert werden. Die Entscheidung hierüber trifft das jeweilige Trainerteam unter Einbeziehung des Jugendkoordinators.

Als **Repräsentanten des Vereins** achten die **Trainer** insbesondere auf die Außenwirkung. Die **Trainingsbekleidung** sollte vorbildlich sein.

Bei offiziellen Anlässen (Turnier/Spiele) sollte **Vereinsbekleidung** getragen werden.

Um Sanktionen gegen den Verein zu vermeiden, sollte Kritik an Entscheidungen der Schiedsrichter ausschließlich in **angemessener** geübt werden.

**Verstöße** gegen den **Verhaltenskodex** können sanktioniert werden. Über die Form und Höhe der Sanktion entscheidet der Vereinsvorstand unter Einbeziehung des Jugendkoordinators als Vertreter des Trainerstabs.



Steinhofen, 30.03.2015

Verfasser/Mitwirkende: **Trainerstab FC 1948 Steinhofen e.V.**

**U7 Bambini:** A. Ipek / F. Fecker / W. Ling

**U9 F-Junioren:** C. Di Gianvittorio / Uwe Rütschle / A. Eberhart

**U11 E-Junioren:** D. Leibold / M. Rogic / G. Pyka / T. Papadopoulos

**U13 D-Junioren:** A. Killmaier / A. Heiner

**U15 C-Junioren:** J. Fecker

**U17 B-Junioren:** M. Gallinaro

**U19 A-Junioren:** R. Niggel

**Mädchenmannschaft:** J. Fecker / S. Konnerth / D. Moritz